



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine vierseitige Petitzeile oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die vierseitige Petitzeile oder deren Raum 60 Pfennige. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelsbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorschriften, Subscriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückgelassenen Neuigkeiten.

Eigenamt des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Umschlag zu Nr. 284.

Leipzig, Montag den 9. Dezember 1918.

85. Jahrgang.

Ein Roman von dauerndem Wert!

Die von allen Kreisen mit größter Spannung erwartete Neuauflage ist soeben erschienen und wieder gebunden auf Lager:

Die Rose vom Haff.

Ein Hofroman von Emile Erhard (Baronin von Warburg).

Die Rose vom Haff.

Roman von
Emile Erhard

(Baronin von Warburg, geb. Freiin von der Goltz).
8. Auflage 11. Tausend.



Vervielfältigte Abbildung des Umschlages.

— 11. Tausend! —

Gebunden Mf. 5.— ord., Mf. 3.30 bar
und 10% Steuerungszuschlag.

Mit wirkungsvollem
farbigen Umschlagbild.

(Vervielfältigte Abbildung nebenstehend.)

Der beste Roman von Emile Erhard „Die Rose vom Haff“ war lange Zeit vergriffen und wird deshalb von allen Kreisen mit größter Spannung erwartet. In diesem außergewöhnlichen Buch schildert Emile Erhard als ehemalige Hofdame der Prinzessin Friedrich Karl von Preußen wahrheitsgetreu die Personen und Zustände am preußischen Königshofe.

Wichtig für Ihr Weihnachtsgeschäft

Der großen Nachfrage nach diesem hervorragenden und zeitgemäßen Geschenkwerk können wir nur bei sofortiger Bestellung genügen. — Bestellzettel anbei!

Leipzig, im Dezember 1918.

W. Vobach & Co.